



Hirn in Hochform

MARKUS HOFMANN, Deutschlands bekanntester Gedächtnistrainer, begeistert ein Millionen-Publikum - mit seinen Büchern, bei Vorträgen und im Fernsehen. Hier zeigt er jede Woche, wie wir mehr aus unseren grauen Zellen herausholen. Mehr Infos: www.markus-hofmann.de

Ganz einfach Vokabeln lernen

Toll, wenn man Sprachen beherrscht. Peinlich, wenn man im Urlaub das alles entscheidende Wort vergisst. Aber bildhafte Geschichten helfen beim Merken

Die Urlaubszeit steht vor der Tür. Und ehrlich gesagt: Ich mag es, wenn ich bei einer Reise mehr mit den Menschen austauschen kann als Begriffe wie „Pizza“ oder „Cappuccino“. Aber ich weiß auch: Abstrakte Wörter oder Vokabeln sind für das Gehirn nicht merk-würdig – sprich nicht würdig zu merken. Um diese Art von Wörtern schnell zu behalten, nutze ich den folgenden Trick: Ich verwandle die Fremdwörter in ein emotionales Bild meiner Muttersprache. Das kann zum Beispiel ein gleichklingendes deutsches Wort sein, unter dem ich mir etwas vorstellen kann. Dieses Bild verknüpfe ich nun mit einem mentalen Briefkasten. Der mentale Briefkasten bei Vokabeln ist in diesem Fall die deutsche Übersetzung.

Angenommen, ich möchte mir das englische Wort „grizzle“ merken, was so viel bedeutet wie „quengeln“ oder „schmollen“. Meine Geschichte dazu lautet: „In der Ecke sitzt schmollend ein Grizzly-Bär, der mich quengelnd ansieht.“ Wenn ich nun in einem Gespräch nach dem englischen Wort suche, erinnere ich mich an die Geschichte. Ich starte immer bei der deutschen Übersetzung. In diesem Fall frage ich mich: „Wer oder was schmollt in der Ecke?“

Wenn die Verknüpfung spannend genug war, werden auch Sie schnell auf den Grizzlybär kommen und wissen, dass schmollen auf Englisch „to grizzle“ heißt. ●

So stellen Sie sich Begriffe bildhaft vor

Das Englische Verb „to apologize“ heißt auf Deutsch „sich entschuldigen“.

Sie starten immer mit der deutschen Übersetzung und fragen sich in diesem Fall: Wer entschuldigt sich denn bei mir?

Der zweite Schritt ist, dass Sie aus dem englischen Wort ein ähnlich klingendes deutsches Wort machen.

Bei meinem Beispiel würde ich folgende Antwort wählen: Es entschuldigt sich derjenige, der die Apollo-Rakete gebaut hat, weil unten lauter „Scheiß“ rauskommt – für „apologize“. Wetten, dass Sie sich das jetzt merken können?

Wenn Sie in diesem Jahr zum Beispiel nach Italien reisen, schult die folgende Übung Ihr Gedächtnis für Vokabeln:

Verwandeln Sie die unten stehenden italienischen Sätze in kreative Geschichten.

Wie heißt du? – Come ti chiami?
(Beispielworte: Komet – Kirche – Ami für Amerikaner).
Wie geht es dir? – Come stai?
(Beispiel: Komet – Stein).
Mir geht es gut! – Io sto bene!
(Beispiel: Ionenmeer – Stock – Beine)
Schon sind die Sätze merkwürdig, oder?

Deutschlands schnellstes TV-Programm!



Packende Themen und Programmüberblick. Doppelt gut!